



Incantation – Musikalische Beschwörungsformeln im Lauf der Jahrhunderte

Musik mit magischer Wirkung: Für sein neues Album „Incantation“ hat sich der französische Geiger Virgil Boutellis-Taft auf die Suche nach Kompositionen begeben, in denen sein Instrument als klingende Zauberin und Beschwörer zu hören ist. Fündig wurde er dafür bei sieben internationalen Komponisten aus dem 17. bis zum 21. Jahrhundert, die sich auf unterschiedliche Weise mit beschwörenden Klängen im Kontext von Spiritualität, Magie oder Hypnose auseinandergesetzt haben. Am 28. Februar 2020 veröffentlicht das französische Label Aparté die Aufnahme, die Virgil Boutellis-Taft im Juli 2019 gemeinsam mit dem Royal Philharmonic Orchestra unter der Leitung des Niederländers Jac van Steen eingespielt hat.



INCANTATION

- [1] MAX BRUCH (1838-1920): KOL NIDREI
- [2] TOMASO ANTONIO VITALI (1663-1745): CHACONNE G-MOLL
- [3] CAMILLE SAINT-SAËNS (1835-1921): DANSE MACABRE
- [4] PJOTR I. TCHAIKOWSKY (1840-1893): SERENADE MELANCOLIQUE OP. 26
- [5] ERNEST BLOCH (1880-1959): NIGUN (AUS „BAAL SHEM“)
- [6] ERNEST CHAUSSON (1855-1899): POÈME FÜR VIOLINE UND ORCHESTER OP. 25
- [7] SHIGERU UMEBAYASHI (*1951): „YUMEJI'S THEME“ (AUS DEM FILM „IN THE MOOD FOR LOVE“)

Royal Philharmonic Orchestra
Virgil Boutellis-Taft *Violine*
Jac van Steen *Leitung*

Aparté AP234 // VÖ Deutschland: 28. Februar 2020

Max Bruchs Werk „Kol Nidrei“ beruht auf einem jüdischen Gebet zu Jom Kippur und eröffnet das Album in einer Bearbeitung von Virgil Boutellis-Taft selbst, in der er die ursprüngliche Komposition von aller Romantisierung befreit und sie ihrem spirituellen Ursprung noch näherbringt. Auch Ernest Bloch griff mit „Nigun“ aus seinem musikalischen Triptychon „Baal Shem“ auf die jüdische Tradition zurück und verarbeitete Melodien aus der Liturgie der Chassidim, die sich Gott in Gesang, Tanz und Ekstase besonders nahe fühlen.

In der Tomaso Antonio Vitali zugeschriebenen „Chaconne“ tanzt eine diabolische Violinstimme mit einem ostinaten Bass, von dem sie sich letztlich aus ihrer wilden Ekstase reißen lässt. Der berühmte „Danse macabre“ von Camille Saint-Saëns liegt auf der CD als Weltersteinspielung einer besonders markanten Bearbeitung und Weltersteinspielung von Paul Bateman vor, die auf Saint-Saëns' Version des Stückes für Violine und Klavier beruht. Der Geige kommt hier eine stärkere solistische Rolle zu, während der Tod genauso mit den „Xylophon-Knochen“ klappert, wie im Original.

Mit hypnotisierender Wirkung lässt Pjotr I. Tschaikowsky die musikalischen Themen in seiner „Sérénade mélancolique“ durch die verschiedenen Instrumentengruppen gleiten, während Ernest

Chausson in seinem „Poème“ einen zunächst vergeblich liebenden Italiener seine Angebetete mit emotionalen Klängen und schwarzer Magie verzaubern lässt. Auch das Finalstück des Albums ist einer unseligen Liebe gewidmet: Der japanische Filmkomponist Shigeru Umebayashi schrieb „Yumeji's Theme“ als bewegendes Hauptthema für den chinesischen Film „In the Mood for Love“ von Wong Kar-Wai, in dem ein verheirateter Mann und eine verheiratete Frau umeinander kreisen, während sie aufgrund der strengen gesellschaftlichen Konventionen letztlich nicht zueinander finden können.

Das CD-Repertoire stellt der Geiger gemeinsam mit den Solisten des Royal Philharmonic Orchestra am 13. April 2020 um 19.30 Uhr im Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin vor. Am 2. März 2020 um 20.30 Uhr sind die Musiker bereits in der Salle Gaveau in Paris und am 28. April um 19.30 Uhr in der Carnegie Hall in New York zu erleben.

Seine Karriere als Solist und Kammermusiker führte Virgil Boutellis-Taft nach Studien in Paris, Budapest, London und Tel Aviv auf große internationale Konzertbühnen wie etwa in die Wigmore Hall, die Berliner Philharmonie, ins Kennedy Center, in die Carnegie Hall sowie ins Pariser Théâtre des Champs-Élysées und zu namhaften Festivals wie „La Roque d'Anthéron“, „La Folle Journée“ oder dem „Red Sea International Music Festival“ in Israel. Virgil Boutellis-Taft spielt auf der Violine „ex-Régis Pasquier“ (Venedig 1742) von Domenico Montagnana, einer großzügigen Leihgabe eines privaten Mäzens.

Zur Eröffnung der Saison 2020/2021 des Royal Philharmonic Orchestra tritt Virgil Boutellis-Taft mit dem Orchester am 23. September 2020 in der Cadogan Hall in London auf. Im Anschluss daran folgt eine gemeinsame Tour durch Großbritannien.

 Friederike Gottwald

Winsstraße 17
10405 Berlin

+49 (0)30 - 440 307 11
friederike.gottwald@schimmer-pr.de
www.schimmer-pr.de

Release-Konzerte mit dem CD-Repertoire

Montag, 2. März 2020, 20.30 Uhr
Salle Gaveau, Paris

Montag, 13. April 2020, 19.30 Uhr
Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin

Dienstag, 28. April 2020, 19.30 Uhr
Carnegie Hall, New York

Solisten des Royal Philharmonic Orchestra
Virgil Boutellis-Taft *Violine*
Thomas Enhco *Klavier (spielt die UA seines eigenen Werkes am 2. März 2020 in Paris)*